



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XIII. Brandenburgische Nachrichten aus des Pfarrers Dionysius Excerpten  
verschiedener Chroniken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55046)



schlugk da einen streitt, also das der Bischoff von Magdeburgk verwundett vnd gedrengett wardtt, das er auff die Burgk zu Calbe floch vnd der Bischoff von Halberstadt wardtt gefangen selbst 17, sals ein halb Jar vnd muste dem Marggraffen die angeschätzten 1600 Marck Silbers vnd das landt widergeben.

Anno 1239 fing der Bischoff zu Havelbergk den Bischoff zu Brandenburgk.

Anno 1278. Die Marggraffen zu Brandenburgk hielten ihre Brieff vnd Siegel nicht. Otto vnd Johan wurden feinde Bischoff Gunthers vnd der Stadt Magdeburgk, nhamen den Burgern wagen mit gewandtt. Dem Marggraffen fielen bey: Hertzogk Albrecht von Braunschweigk, Graff Vlrich von Regenstein, Graff Werner von Hamersfleue, die graffen von Mansfeldtt vnd die graffen von Arnstein, vnd Hertzogk Albrecht von Sachsen nam das Schloß Aken ein, da zogen die von Magdeburgk hin vnd trieben den hertzogk daruon, fiengen den graffen von Hollstein mit vielen rittern vnd knechten. Do samlet sich der Marggraff von Brandenburgk seher vnd wolte seine pferde in dem thumb zu Magdeburgk stallen, zogk in das landtt nach Raub, nach brandtt, nach Streitt, lag bei Frosen Bischoff Gunther von Magdeburgk, samlete sich mit seinen Burgern vnd Manschafft zogen zu dem Marggraffen in das feldtt. Do geschach ein schwerer streitt am tage pauli primi heremita. Der Marggraff wardtt gefangen mit 300 rittern, der Graff von Arnstein blieb todtt. Endlich wardtt der Marggraff ausgebürgett für 7000 marck.

Darnach zogen die Marggraffen wider auf den Bischoff von Magdeburgk, kamen vor Stalsfortt. Da ward Marggraff Hanss mit einem pfeile geschossen, den trugk er mannich iar vnd ward genent Marggraff hans mit dem Pfeile.

Anno 1286 kauften die Preussische herren von dem Marggraffen zu Brandenburgk einen Ort Landes für ein merkliche Summa geldes vnd das hatt der Marggraff gewonnen mit einem heerschild dem konige von polen abe vnd derselbige konigk blieb darüber todtt vnd des sind auch noch nicht die polen zufrieden vnd wollen den ort landes wider haben, dorumb es zu der kron polen vor alters gehort hat.

Im Jar 1319 nam Hertzogk Heinrich zu Braunschweigk Helenam, Marggraff Woldemars Tochter zu Brandenburgk, ist ohne menliche erben gestorben der Marggraff Woldemar bei Kayser Ludwigs zeitten, der belhenete seinen Sohne Ludouicum nach Marggraff Woldemars Todtt mit der Marcke.

Anno 1348 erhub sich einer mitt Rath etlicher fursten vnd sprach, Er were Marggraff Woldemar zu Brandenburgk: denn derselbige vermeinte Marggraff hatt Woldemar am gesichte gahr ehnlich gesehen, aber es ist eitell ertichtet dingk gewesen, ist weggekommen, das niemand gewußt, wo er hin gekommen vt sequitur. (In aliis autem chronicis scribitur, eum, postquam annos tolosque homines tali opinione fascinos tenuisset, quasi esset ipse Waldemar, Marchio Brandenburgensis, et multos principes a suis habuisset partibus, tandem honorifice sepultum fuisse in oppido Dessau ditionis Anhaltinae). Vnd wehre nicht gestorben, sondern hette einen andern an seiner Statt lassen begraben vnd were er daruon gegangen vnd diese zeitt vber im heiligen

lande gewesen. Hierzu kam mancher herr vnnnd landesfurft, sondern hertzogk Rudloff von Sachsen, der des Marggraffen Woldemars tochter hatte. Derfelbige vermeinte Marggraff sagte so viele, das ihm auch etliche fursten lobeten, wiewoll das die vorbenanten beiden fursten dabey gewesen wehren, als Marggraff Woldemar zu Co-rheyn im Clofter begraben war: das wahren da zumall 29 Jar. Aber er gab fur, er wehre heimlich hinweg gegangen vnd ein Todten Man in seinem Bette gelegtt, welcher vor im begraben wehre.

Darvon wardtt im Volke viel gefchreyfs. Man sandte zu ihm alte leutte, so in Waldemars hofe gewesen weren. Denfelbigen gab er viele der schmeichellwort, das sie Ime glauben gaben, giengen jme mitt fackeln, Creutzen vnnnd fahnen endtgegen.

Dorkegen satzte sich Marggraff Ludewig, Keyfer Ludwigs sohn, welchem sein vater die Marck liehe, do Marggraff Woldemar starb: vnd ward ein schwerer kriegk, das die Marck an vielen Stedten vnnnd Dorffern schendlich verheeret wurde vnnnd getehur dieser kriegk 9 gantzer Jar.

Letzlichen kam es am Tage, das obgedachter, geheiffen Mewes Müller, (andere sagen Jekell reboch, ein Möller), der sich zu Woldemar bekennete, verlor sich, das also niemandt wufte, wo er gewant, vnnnd fiel die gantze Marck von Ludewigen abe, ausgenommen Franckfurt, Spandow vnnnd Brietzen.

Anno 1373 vberzog keyfer Carl die Mark Brandenburg von Herren vnd Stätte wegen, aber die sache wardt in der richtung vertragen, das es nicht zu den feusten kähme. Den krieg richtet man mit gelde, also wardt die Marck Brandenburg in der richtung vberantwortet als sein recht erbguet mit aller iurisdiction. Dartieben gab er seiner Tochter man, hertzog Otten, 3000 vnd hertzog fridrichen von Beyern, so die marck inne hatte, 6000 fl. Daruber gab er seinem Schwager, Marggraff Otten, der seine tochter hatte gehabt, VI burgk, der solte sich darmit behelfen, vnd liefs sich das volk huldigen, bawete wider das Schlofs Tangermunde vnd machte guten friden im lande.

Anno 1394 gewunnen Bischoff Albrecht von Magdeburgk vnd furft Sigmund von Anhalttt Ratenow in der Newen Marck.

Nach Marggraff Jofts Todtt nam keyfer Sigismundus die Marck innen.

Anno 1416 im Concilio zu Cofsnitz belhenete Keyfer Sigmund Burggraff Fridrich zu Nurmbergk mit der Marcke vnd gab im den gulden Scepter.

Anno 1417 schencket keyfer Sigmundt die marcke Brandenburg Marggraff Friedrich, des namens den ersten, so Jodoco Marggraffen in Laufsitz versetzt, mit dem gedinge, das er ihm hülffe thätte wieder die Böhmen.

Anno 1423 viell fursten vnd herren weren gern lange bey dem lande zu Sachsen gewesen, darumb sich auch etliche zu Erben zuzogen. Do kam Burggraff Friedrich, Marggraff zu Brandenburgk vnd nam das landt ein auff die vertröstung des keyfers, Auch das Schlofs zu Witttembergk, die Manfchafft vnnnd Stette nhamen in an vor ein herrn, huldigten jm vnnnd wolten andern herrn beitten.

Marggraff Friedrich zu Meiffen, Landtgraff in Doringen, hatt an keyfer Sigmund bestaltt vmb das Churfurstenthumb vnd landtt zu Sachsen. Do bewegete Keyfer Sigmund die grossen diensten, die Marggraff vnd Burggraff friedrich im in eigener person im land zu Behem gethan hatte. Darumb gab er Im das herzogvnd Churfurstenthumb zu Sachsen erblichen. Wolte nhu Marggraff friedrich zu Meiffen von Marggraff friedrich zu Brandenburg, der sich des landes Sachsen vnderwunden hatte, das land lösen, das er es mit willen abliesse, musste der Marggraff zu Meiffen dem Marggraffen zu Brandenburg geben 28000 fl. anno christi 1423.

Anno 1424. Marggraff Friedrich primus führete einen grossen Kriegk mitt Otten vnd Cafimeren, hertzogen zu Stettin vnd die Stettinsche herren gewunnen dem Marggrauen abe Ketterangermunde vnd Prentzlow.

Anno 1431 findt die Hufiten vohr Bernaw gefchlagen worden, nachdem sie die Stadt lange belegert hatten.

Anno 1450 zogk Hertzogk Friedrich zu Sachsen auff die Behmen, hatte mitt sich einen Edelman mit namen Gera. Die weil der von Gera mit dem herzoge in Behem war, ward Graff Heinrich von Schwarzburg des von Gera feindtt vnd brandte im sein land abe. Darnach erhub sich ein schwerer kriegk, hertzogk friedrich von Sachsen zog mit dem von Gera in das Schwarzburgsche landtt, raubeten vnd brandtten. Dem Graffen von Schwarzburgk fielen bey Marggraff friedrich von Brandenburgk, der des hertzogen zu Sachsen Schwester hatte, vndtt Landgraff Wilhelm von Döringen, einer zogk auf den andern mit brandtt vnd rauben. Des Marggraffen zu Brandenburgk vnd hertzogen zu Sachsen volck kamen einsmals zufamen. Da verlor der Marggraff vnd gewonnen im die Sachsenländer auf einmall dritthalbhundert pferde abe vnd fiengen ihrer hundert, darunter waren zwei Bannerherren vnd 14 gute Menner.

Anno 1464 ist das lehn Pommern an das Churfurstenthum Brandenburg kommen: starb der letzte hertzogk Otto von Stettin, do liefs sich Marggraff Friederich zu Brandenburgk das land von keyfer friderichen belehnen.

Anno 1467 vmb pfingsten hatte Marggraff friedrich zu Brandenburgk viell volkes bey einander vmb des willen, das er die Stettinschen vberziehen wolte, darumb das sie in nicht erkennen wolten als iren herren, derhalben er sich ein herr von Stettin vnd anderer lande mer schrieb vnd zog vor vierrade, wolte das gewinnen. Die von Vierrade wurden gestercktt, vermanten sich, dorumb musste er wider abziehen, liefs das volck wider zu haufe ziehen. Nichtt lange hernach samlete er abermall aus seinen vnd andern landen grofs volck, zogk wider in das Stettinische landtt, gewan do Vierrade vnd ein Schlofs, die Löckenitze genandtt, vnd ein Stedlein Gartz vnd Trebaw, lagk sechs Wochen in dem lande vnd vor etlichen Stedten also, das er nichtt viel gewan, so lange das zwischen beiden Partheyen ein fride gesprochen wardtt bis auf Michaelis vnd der Marggraff solte innen behalten, was er gewonnen hette. In dem Anftande gewunnen die Stettinsche herren dem Marggraffen Trebaw wider-

umb abe. Da wardt abermall ein Stilestandt gemachett bifs auff Martini. Do schickten sich beide parte auff volk, die Altmerkifchen zogen dem Marggraffen mit 100 pferden zu.

Anno 1469 auff Jacobi zogen Marggraff friderich zu Brandenburgk vnd Herzogk Heinrich von Meckelborch, belagerten Vkerunde an der Ader. Die Herzogen von Pommern vnd Bartt holeten viell volcks, zogen in Vkerunde. Da war ein schelmischer verlauffener Münch, der konte mit der Buchfen schieffenn wen er wolte, kondte auch mit der Schwartzen Kunst, also das der Marggraff mußte abreumen, brach auff vnd zog daruon.

Anno 1482 Ist das furstenthum Croffen an die Chur Brandenburg kommen.

Anno 1484 ist das Ratthaus in Berlin abgebrant.

Anno 1504 in nocte Christi fuerunt in oppido Belitz sex vel septem domus exustae prope forum. Eodem anno videlicet 1504 ante diem rogationum iterum ultra mediam partem succensa erat ciuitas prenominata. Tandem anno prefato Dominica post octauas Corporis christi altera ciuitatis pars, que in superioribus plagis remansit, ab infernalibus, uti fertur, incendiis tunc ex toto concremata fuit, sic quod dei adiutorio Ecclesia parrochialis, maximis tamen laboribus, incombufta permanfit.

Anno 1506 ist auffgericht die Vniuersitet zu Franckfurt an der Oder.

Anno 1507 haben die Thumbherren zu Brandenburgk vnd haelbergk ihre kleider vorendert vnd Ehrn Mattheus Batz die pfarr zur Britzen bezogen in der Crentzwoche.

Anno 1510 feindt die Juden, nemlich Alte Meiger, sein Sohn, mitt der andern seiner gefellschafft samptt 39 Juden gebrandt worden am freitag vor oder nach Margarethe, vmb der Thatt, das sie zu Osterburgk in des jungen Meigers hochzeit das hochwirdige Sacrament gemartert vnd gestochen hatten zu spotte gotte dem Allmechtigen der Brautt zu einem Brautthanen verehret.

Anno 1512 feria tertia infra Octauas corporis christi fuit in oppido Britzen tanta inundatio pluuiæ, quod potuisset rexisse quis parua nauicula per vicos.

Anno 1526 am Dinftage vor Johannis Baptistæ brandte die Stadt Belitz gahr aus von ihrem eignem feuer.

Anno Domini 1528 in sancta nocte Annunciationis Mariæ, Vxor Marchionis Joachimi principis Electoris ab eo clam recessit cum adiutorio et consilio fratris Christiani, regis Daniae, qui erat profugus.

Eodem anno am Donnerstage in octava die Visitationis Mariæ, des Morgens zwischen drei vnd vieren, ist Furstenwalda gepfundert worden durch Nickel von Minckewitz von Sonnenwalda.

Anno 1537 ist die herrschafft Sonnenwaldt durch die herrn Graffen von Solms als von Graff Philippen von denen von Minckwitz erkaufft worden, dem hat gefolgt in der Regierung Graff Otto, Graff friederich magnus, Graff Otto, Graff

friedrich albertus, diser hat sich (1615) mit dem Pulver verbrandt vnd ist auch dauon gestorben.

Anno 1538 ist das churfürstliche haus zu Colln an der Sprew zu bawen angefangen worden.

Anno 1539 hatt die Marck Brandenburg die Religion angenommen.

Anno 1544 den 24. Sebt. ist Albertus, Cardinal Ertzbischoff zu Magdeburg vnd Churfurst zu Mentz, zu Afchaffenburg gestorben. Regieret 32 Jahr.

Anno 1563 den 11. Mai vmb sechs Vhr vor Mittags ist das Stedlein Belitz abermall bis auff dem grunde hinweg gebrandtt, sampt kirch, pfarr, Schul, ratthaus, Thurm vnd glocken alles zu grundt gegangen ist, durch Verworlofung eines Mannes auskommen, welcher sich hernacher gen Jutterbock gethan, mit Namen Rolling.

Anno 1565 den 26. Aprilis, war dazumal der Donnerstagk, des abends vmb 10 Uhr ist das Stedlein Trebbin fast gantz ausgebrandtt bis aufs Ratthaus, kirch, pfarr, Schul, Schloß vnd etlich Weinig gebeude vmb dem Kirchoff. Der Thetter ist ein verzweifelter Bube, ein Stadtknecht gewesen, ist auff der wache des nachts lahm geschlagen, hatt vom Ratth ein Zubusse begehret. Do er solchs nicht erlangett, hatt er aus des Teuffels getrieb in eines Mannes haufs, der im noch aufn Abend Bier gefchenkett, do er nach dem brewen mude gewesen, das feuer eingeleget, welcher Mann sampt seinem Weibe verbrannt. Hatt der Bube ja so woll als ein ander das feuer helfen leschen. Ist hernach auff ettliche drauwort, so er von sich vorlawten lassen, zum Berlin gefenglich eingezogen, an ein Pfall geschmiedet einer langen ketten vnd darnach zu Pulver verbrandtt in gegenwertigkeit Marggraff Joachim des andern Churfursten.

Anno 1568 ist die vestung Custerin zu bawen angefangen.

Anno 1572 sind die Juden aufs der Marck Brandenburg verjaget worden.

Anno 1581, Dinxtags nach allerheiligen, ist das Raththaus zu Berlin abermals abgebrandt.

Anno 1598 den 8. Januarii starb Marggraff Hanss Georg, Churfurst, auf dem churfürstlichen haufe Colln an der Sprew.